

Circus

© Kristine Tornquist 2005

Circusdirector
seine Tochter, die Hochseilartistin Lucie / Tigerin
seine Geliebte, die bärtige Dame Olga / Affe
sein Ziehsohn, der Clown Bruno / Elefant
Dompteur Rodolfo / Bär
die kleine Zuversicht

0 Overtüre

der Circusdirector tritt in die Stille auf, trägt die Circuskasse herein. Als er stolpert und die Kasse mit einem lauten Krach zu Boden fällt, weckt er damit den schlafenden Circus und das schlafende Orchester, das Zelt beginnt zu leben

Circusdirector: Hoppala. Sie wachen auf. Psst.

er horcht Nichts zu machen. Es geht los.

er sammelt das verstreute Geld ein, richtet die Kasse auf dem kleinen Kassatisch ein und geht ab. Der Affe öffnet seinen Käfig und schleicht zur Kasse, stiehlt sich eine Münze und kehrt in den Käfig zurück. Kurz danach folgt der Bär. Auch er schleicht zur Circuskassa, schaut sich um - stiehlt das Geld und versteckt es in seinem Käfig. Der Affe beobachtet das.

1 die Tigerin

die vier Tiere bewegen sich in Käfigen in der rastlosen Unruhe von Gefangenen.

Tigerin: Mich hat ein Rufen von irgendwoher

aus dem Dämmer Schlaf geschreckt
das schlägt nun gegen mein Herz
schlägt wild und löst einen Reflex
Irgendwas muss ich vergessen haben
was seither unruhig nach mir sucht
mir über die Flanken streicht
dass sich das Fell im Nacken sträubt
Irgendwohin zerrt mich eine Ahnung
von nassem Rot und Widerwehr
brennt sich ein mit Blutgeruch
und bricht mir durch die Kehle.
In den Muskeln zittert noch irgendwas
und jagt mir heiss durch das Blut
blind im Rausch irgendwohin
wohin. Das weiss ich nicht mehr.

2 Vorwärts, vorwärts!

der Circusdirector ruft seine Artisten ein

Circusdirector: Vorwärts, kein Zurück mehr,
keine Zeit mehr, auf die Plätze, los gehts
das Publikum hat brav gezahlt
ist hereinspaziert, hereinspaziert!
und lässt sich nicht mehr vertreiben.

Bruno, Bruno, du Esel, hast du die Nase auf der Nase?

Bruno: Die Nase passt, aber die Hose ist mir zu gross, der Hut zu eng,
die Jacke zu klein und keine Knöpfe...

Circusdirector: Lucie, Olga, alles klar? Lucie, mein Täubchen!
 Lucie: Papa, ist das Zelt voll? Sonst tret ich nicht auf.
 Circusdirector: Natürlich, natürlich.
 Lucie: Und bin ich schön, Papa? Ich brauche ein neues Kostüm, Papa.
 Mit Pailletten, mit Pailletten. Ein neues Kostüm, hörst du.
 Circusdirector: Natürlich, natürlich.
 Olga, mein Schäfchen! Bist du da? Und ist der Bart noch dran? Olga?
 Olga: Leider leider ja. Natürlich, natürlich bin ich da. Wo soll ich sonst sein?
 Lucie: Vielleicht im Gruselkabinett.
 Olga: Du. Klapp dein böses Gebiss zu.
 Lucie: Und du rasier dein eigenes Maul.
 Circusdirector: Aus basta. Nicht so giftig, meine Süssen.
 Wo sie sich zwischen die Zähne kriegen, beissen sich die Stuten.
 Rodolfo! Rodolfo, hast du gut geschlafen?
Rodolfo verbirgt die Kasse hinter sich
 Bist du ausgeruht? Hat es dir geschmeckt?
 Hast du gut geträumt? Ja? Bist du nervös? Du bist nervös.
 Rodolfo: Ein Dompteur muss wachsam bleiben.
 Circusdirector: Bleib wachsam. Sonst muss ich dich wieder retten vor deiner eigenen Courage.
 Rodolfo: Keine Sorge.
 Circusdirector: Die Posaunen schlafen noch. Hopp hopp, ihr Faulpelze, euch werd ichs zeigen.
er weckt die im Orchester schlafenden Posaunisten. Stante pede spielen sie los
 Vorwärts und kein Zurück mehr,
 keine Zeit mehr, auf die Plätze, los gehts
 das Publikum hat brav gezahlt
 ist hereinspaziert, hereinspaziert!
 und lässt sich nicht mehr vertreiben.

3 Olga und Rodolfo

Rodolfo will sich mit der Kasse davonschleichen. Olga hält ihn auf, vor Schreck fällt ihm die Tasche zu Boden.

Olga: Hoppala. Du machst also eine Reise, Rodolfo.
 Rodolfo: Wie du siehst. Raus aus diesem öden Karusell. Und auf Nimmerwiedersehen.
 Olga: Das ist gut. Doch ganz allein, Rodolfo.
 Nimm doch die kleine Katze mit, Rodolfo,
 dann hast du Gesellschaft, die zu dir passt.
 Rodolfo: Ein freier Mann reist ohne Ballast. Ich hab es eilig.
 Olga: Rodolfo, besser du reist mit Ballast, sonst bist du bald kein freier Mann mehr.
 Ich könnte vergessen, was ich gesehen hab.
 Aber ich könnte mich auch erinnern, Rodolfo.
 Rodolfo: Was du gesehen hast...
 Olga: Was ich gesehen hab.
 Dass du gerade den bestiehlst, der dir das Leben gerettet hat,
 damals als der rasende Elefant.
 Rodolfo: Das ist lang her. Der Elefant hat sich längst beruhigt. Die Dankbarkeit hab ich schon
 abbezahlt.
 Viel zu lange bin ich schon hier und lass mir das Leben von den Knochen nagen.
 Ich hab es eilig.
 Olga: Wer einem Vater das Geld nimmt, kann die Tochter auch noch dazu nehmen.
 Circusdirector: Züchte Raben und sie werden dir die Augen aushacken.
 Olga: Rodolfo. Eine Elster wie du. Ein Fuchs wie du, Rodolfo.

Mit dem Glitzern deiner Augen und diesen goldenen Knöpfen kannst du das Tigerchen doch leicht zähmen, Rodolfo.

Rodolfo: Du haariges Ungeheuer.

Olga: So bin ich geboren. Aber ein Dieb ist man aus freiem Willen, Rodolfo. Also?

Rodolfo: Dreizehnmal verflucht und neunmal den Kragen umgedreht!

Ich nehm die Kleine mit. Noch heute, bevor der Alte das Geld zählen will.

Aber du geh mir aus dem Weg. Du. Sonst rupf ich dir die Federn.

Olga: Gute Reise, Rodolfo. Auf Nimmerwiedersehn.

Jeder kämpft für sein eigenes Glück.

Olga verschwindet in ihre Garderobe

Circusdirector: Und jetzt an die Töpfe, dass die Trommelfelle platzen!

Tratata bumm schipp.

4 die Parade

der Circusdirector begrüsst das Publikum. Einmarsch der Artisten und der Tiere.

Circusdirector: Meine Damen und Herren

oder was Sie sonst so sind

hier bringen wir Sensationen

wer da nicht starke Nerven hat, ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Hier springt das Ego aufs Podest

und zeigt uns seine Krallen,

die es in das Leben schlägt.

Wer da nicht mit der Peitsche knallt ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Da geht das Ego auf ein dünnes Seil

streckt breit die Arme aus

und geht los auf sein Ziel

wer da nicht die Balance hält ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Hier macht das Ego seine Witze

und haut auf den Watschenmann

bis der ins kalte Wasser fällt

wer da nicht mehr lachen kann ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Da sucht das Ego seine Beute

setzt an zum grossen Sprung darauf

verbeisst sich und lässt nicht mehr los

Wer da nicht schnell die Flucht ergreift ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Hier schlägt das Ego auf die Trommel

meine Herrn: schlechte Beispiele

sind die besten, meine Damen.

Wer da zu feine Ohren hat ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren.

Circusdirector: Wer da nicht mit der Peitsche knallt

wer da nicht die Balance hält

wer da nicht mehr lachen kann,

Wer da nicht schnell die Flucht ergreift

wer da zu feine Ohren hat ist schon verloren.

Alle vier: Ist schon verloren. Ist schon verloren. Ist schon verloren.

5. Rodolfo, Lucie

Rodolfo kramt ein verknittertes Blümchen aus seinem Koffer und klopft an Lucies Garderobentür. Affe und später auch Bruno belauschen die beiden, ohne einander zu sehen

Rodolfo: Lucie. Adieu.

Lucie: Adieu. Du reist ab.

Rodolfo: Was soll ich noch hier.

Das Glück muss man erjagen, von selbst läuft einem nicht ins Maul.

Ich investiere mein schwerverdientes Vermögen und gründe meinen eigenen Circus.

Mit 40 wilden Tieren, 6 goldenen Männern und einer Badewanne in jedem Wagen.

Lucie: ...eine Badewanne in jedem Wagen.

Rodolfo: Und die Kostüme sind ganz und gar bestickt mit Pailletten.

Lucie: ... bestickt mit Pailletten.

Rodolfo: Das Publikum ist italienisch und ruft da capo und bravissimo.

Lucie: ...da capo und bravissimo.

Rodolfo: Ein rotes Zelt und oben steht in breiter Schrift: Circus Rodolfo Grande.

Lucie: ...Circus Rodolfo Grande.

Circusdirector: Und jetzt die Streicher. Säuseln was das Zeug hält.

Lucie: *entzückt* Oh Rodolfo.

Rodolfo *korrigiert*: Rodolfo Grande.

Lucie: ...Rodolfo Grande.

Rodolfo: Du würdest gut in meinen Circus passen.

Und zu mir.

Schade, dass es nicht sein kann. Adieu.

Lucie: Adieu. Wie schade.

Rodolfo: Sehr schade.

er nimmt den Koffer und dreht sich, um zu gehen, aber schon bremst der Affe seinen Elan.

Lucie sieht sein Zögern und hält ihn zurück.

Lucie: Warum denn aber?

Rodolfo: Dein Vater wird dich nicht gehen lassen.

Lucie: Mein Vater. Papa...

Circusdirector: *zum Publikum* Das bin ich.

Rodolfo: Du hast ein weiches Herz. Das ist gut. Aber nicht günstig.

Rodolfo: Man muss wissen, auf welche Pferde man setzt, wenn man gewinnen will.

Seine Schäfchen muss man ins Trockene bringen.

Lucie: Hast recht. Vater hin oder her.

Ich bin kein Kind mehr und er ist schon alt.

Man kann nicht ein Leben lang dankbar sein fürs blosse Leben.

Ich schreib ihm einen netten Brief, wenn ich fort bin. Das wird ihn freuen.

Rodolfo: Ich weiss, auf welches Pferd ich setze. Ich komme mit.

Rodolfo: Sehr klug von dir. Und gut.

Aber es geht nicht.

Adieu.

Lucie: Adieu. Es geht nicht?

Rodolfo: Nein, es geht nicht.

er nimmt den Koffer und dreht sich, um zu gehen, aber schon wieder bremst der Affe seinen Elan.

Lucie sieht sein Zögern und hält ihn zurück.

Lucie: Aber warum nicht?

Rodolfo: Dich hätt ich gern dabei. Aber deinen Clown kann ich nicht brauchen.

Lucie: Meinen Clown. Bruno...

Bruno: *stolz zum Publikum* Sie meint mich.

Rodolfo: Du hast ein weiches Herz. Das ist hübsch. Aber nicht günstig.
Grosse Fische muss man blitzschnell packen, sonst sind sie auf und davon.

Lucie: Du hast recht. Seine Witze kenn ich schon, da kann ich nicht mehr lachen.
Den Clown lass ich sausen. Blitzschnell.

Rodolfo. Auf und davon. Ich komme mit.

Rodolfo: Klug von dir.
Doch zu keinem ein Wort, zu keinem, hörst du. Sonst platzt die Karriere. Küsst mich.

Bruno: *leise aus dem Versteck* Nein, Lucie, nein.

Lucie: Rodolfo, ja ja ja.
verliebt Pailletten!

*beide ziehen sich in ihre Garderoben zurück, um sich für ihren Auftritt vorzubereiten.
Bruno ist verzweifelt. Olga zufrieden.*

Bruno: Meine Lucie. Ich bin ihr Clown. Und sie lässt den Clown sausen, hat sie gesagt.
Mich. Sausen.

Olga: Ja. Sie lässt den Clown sausen und er fällt geradehin auf mein Bett. Endlich.

Bruno: Das muss wegen der goldenen Knöpfe sein.

Olga: Dann geb ich dem Alten den Laufpass und rasiere mich.

Bruno: Ich reiss ihm die goldenen Knöpfe ab und das Herz aus dem Kostüm.

6 Die Dressur

der Circusdirector kündigt den Auftritt des Dompteurs an

Circusdirector: Meine Damen und Herren,
falls Sie glauben, das zu sein
Manege frei für die wilden Tiere,
aber keine Angst, meine Damen
hier laufen die Bestien nur im Kreis
und merkens nicht, meine Herren
Doch wehe, wenn sie das bemerken
und mehr wollen als sie können
dann wirts gefährlich, verehrtes Publikum.
Vorhang auf für Rodolfo,
den grossen Rodolfo,
den grossen Dompteur
- was sag ich da? -
den grössten, den allergrössten...
und die indische Tigerin.

Rodolfo zähmt die indische Tigerin im Tango

Rodolfo: Wer den Jaguar zähmen will
braucht dazu ein eiskaltes Herz
das nicht, nur weil ein schwarzes Fell
sich um deine Beine schmiegt,
butterweich wird und gleich schmilzt.
Zieh lieber die Peitsche und schlag hinein.
Nur niemals weich werden, niemals.
Wenn der Panther vor dir liegt
brav und fromm die Pranken hält
wie im Gebet die Augen schliesst
träumt er nur vom Todesbiss
mit dem er dich gern erlegt.
Dann zieh die Peitsche und schlag hinein.

Nur niemals einschlafen, niemals.
Schaut dir die Löwin einmal tief
und grün in deine Augen
werd nur nicht sentimental
erwidere die Liebe nicht:
wen Löwen lieben, ist schnell tot.
Drum zieh die Peitsche und schlag hinein.
Nur niemals vertrauen, niemals.
Trau dem Frieden lieber nicht
wenn die grosse Katze schnurrt
sie wiegt dich bloss in Sicherheit
hält dich als Beute sich im Vorrat.
für ihren guten Appetit.
Ha, zieh die Peitsche und schlag hinein.
Nur niemals weich werden, niemals.
Wer die Tigerin zähmen will
kraut ihr besser nicht das Fell
sie legt sich rücklings vor dich hin
und bietet dir zum Kuss den Hals
versteckt hält sie die Krallen.
Doch zieh die Peitsche und schlag hinein.
Nur niemals weich werden, niemals.

Circusdirector: Meine Damen und Herren, Applaus, Applaus und nicht zu knapp Applaus.

7 Bruno, Lucie

Bruno betritt Rodolfos Garderobe, um sich zu rächen.

Bruno: Dem werd ichs zeigen. Da bleibt kein Knopf übrig. Dem werd ichs zeigen.
Hoppala. Die Circuskasse. Und eine Pistole. Der hat keinen sauberen Pelz.
Ich bring die Kasse zurück. Aber die Pistole steck ich ein, sicher ist sicher.
Wer in einer gemeinen Welt überleben soll,
muss den Gemeinen mit Gemeinheiten zuvorkommen.

er verlässt die Garderobe siegessicher mit der Kasse und trifft auf Lucie

Lucie: Halt. Was machst du mit Papas Circuskasse?

Bruno: Nichts. Ich bringe sie zurück.

Lucie: Ha. Auf frischer Tat ertappt.
Wer soll dir glauben.

Bruno: Ich. Ich bin unschuldig.

er hebt die Hände, die Kasse fällt zwischen den beiden zu Boden

Circusdirector: Hoppala.

Bruno will sie wieder aufheben

Lucie: Finger weg. Ich will nichts mehr zu tun haben mit einem Dieb wie dir.

Bruno: Nimm du die Kasse, bring du sie zurück, nur sei wieder gut, mein Kätzchen.

Lucie nimmt die Kasse an sich

Bruno: Du bist doch mein Kätzchen.
Wie findest du mich?
Ist mein Anzug schlecht geschnitten
oder hab ich die falsche Form, Lucie.

Lucie: Dumme Frage. Dein Anzug ist ganz fabelhaft.

Bruno: Danke. Aber wär er nicht besser mit goldenen Knöpfen?
Und einem Pelzbesatz. Hier und hier.

Lucie: Was braucht ein Clown goldene Knöpfe.

Das ist ja zum Lachen. Haha.

Bruno: Wie schön, wenn du lachst. Haha.

Lucie: Haha. Haha.

Bruno: Ha...

Lucie: Hahaha.

Bruno bleibt das Lachen im Hals stecken

Bruno: Lachst du auch so, wenn ich meine Witze mache, wenn ich stolpere und der Affe hinter mir.

Lucie: Goldne Knöpfe verdienst du dir mit deinen Witzen nicht. Nur aus Mitleid lässt Papa dich den Clown spielen.

Bruno: Früher hast du gelacht, wenn ich stolpere und der Affe hinter mir.

Lucie: Alles nützt sich ab.

Bruno: Und unsere Liebe?

Lucie: Willst du die Antwort wirklich wissen?

Bruno: Lieber doch nicht.

Lucie: Besser doch. Auch die Liebe nützt sich ab. Man muss wissen, auf welche Pferde man setzt, wenn man gewinnen will, die Schäfchen ins Trockene bringen und die Fische blitzschnell packen. *sie prahlt* Ich geh mit dem grossen Rodolfo fort, das ist ein ernsthafter Mensch. Der investiert! Und ich bekomme ein neues Kostüm ganz und gar bestickt mit Pailletten. Mit Pailletten.

Lucie geht siegessicher ab und lässt den armen Bruno stehen. Rodolfo ist beunruhigt.

Rodolfo: Die Gans kann den Schnabel nicht halten. Das gibt Zores. *zu Olga* Elfmal verflucht und neunzehnmal in den Hintern getreten.

Bruno: Ich reiss ihm die Epauletten von den Schultern und pflück ihm das Fell vom Kragen.

Olga: Lieber Bruno, hilf mir schnell. Danke, liebster Bruno. Da. Und da. *sie lässt sich von Bruno beim Kostüm helfen, denn sie hat gleich ihren Auftritt*

Lucie: *zu Olga* Von mir aus kannst du ihn haben. Aber nicht einmal der wird dich wollen.

8 Striptease der bärtigen Dame

der Circusdirector kündigt die bärtige Dame an

Circusdirector: Meine Damen, Darwin hats bewiesen:
 Wem das Fell noch spriesst
 und ists auch nur ein Bart im Gesicht
 der hat noch den Dschungel im Blut
 und ist nur halb ein Mensch, meine Herren.
 Drum rasieren die sich Damen heimlich.
 Aber hier erfahren Sie von Olga,
 der bärtigen Dame, meine Damen,
 die ganze nackte Wahrheit
 über die menschliche Natur, meine Herren.

Olga: *zu Bruno* Geliebt hab ich den Alten nie, ich schwörs.
 Er krault mir nur nachts den Bart. Denn jeder braucht ein wenig Zärtlichkeit.

Olga entkleidet sich langsam, bis ihr haariger Körper sichtbar wird.

Olga: Wenn die Träume enden in der Früh
 halt ich noch die Augen zu und hoffe
 ich wäre nackt und glatt wie ein Stein
 und hätt wie eine Schlange nur Haut

Doch wär ich nackt und glatt wie ein Stein
und hätt wie eine Schlange nur Haut
ich sehnte mich wohl nach einem Pelz
und endlos geflochtenem Haar
Aber was nützt mir, das zu wissen
wenn ich doch fühle, was ich fühle
wenn ich nicht anders kann als wünschen
und mir nie wünschen kann, was ist.

Währenddessen kann man Lucies Kampf mit der Ehrlichkeit beobachten. Dabei fällt einmal die Kiste zu Boden.

Circusdirector: Hoppala.

Schliesslich versteckt sie die Kasse in ihrer Garderobe.

Am Ende der Circusnummer schleppt der Bär die zappelnde Olga als Bärin als seine Beute aus der Manege.

Bruno: Lucie. Ich werde goldene Knöpfe tragen und ein glänzendes Kostüm,
ich werde lustig sein und du wirst immer lachen.

Lucie: Du hast nichts als Knöpfe im Kopf, immer nur Knöpfe. Das ist lächerlich. Haha.

Lucie lacht wieder so boshaft, dass Bruno der Mut verlässt

Bruno: Nein, bitte nicht lachen.

Lucie: Sei froh, wenn ich nur lache und sonst nichts.

9 der Bär

die vier Tiere bewegen sich in Käfigen in der rastlosen Unruhe von Gefangenen

Bär: Die Bienen machen mir den Honig,
die kleinen Hasen machen mich satt,
der Fluss bringt mir Wasser und Fische,
genau vor mein Maul falln die Nüsse.
Das ist alles klug und schön erdacht,
Die Welt ist perfekt für mich gemacht.
Der Weg ist grad so lang ich gehe,
der Horizont so weit ich sehe,
vor meine Füsse legt sich grün das Gras.
Will ich was sehen, scheint die Sonne
und hab ich genug, dann kommt die Nacht.
Die Welt ist perfekt für mich gemacht.
Regen kühlt mir das Fell wenn erhitzt.
Bäume erbauen mir schattig den Wald,
und fühl ich mich einsam, dann brumme ich
mir die Bärin her: und schon vermehr ich mich!
Die Vögel pfeifen. Der Wind bläst sacht.
Die Welt ist perfekt für mich gemacht.
Und weil sich alles so um mich herum
schön und praktisch angeordnet hat
ziehe ich daraus den Schluss, ich muss
Mittelpunkt und Ziel von alldem sein.
Und wer das nicht glaubt, der gebe acht.
Die Welt ist perfekt für mich gemacht.

Pause

10 der Elefant

die vier Tiere bewegen sich in Käfigen in der rastlosen Unruhe von Gefangenen

Elefant: In Afrika
schaukeln die Schlangen in den Bäumen
während die Affen vom Fliegen träumen.
Die Pfauenfedern verweht der Wind,
wenn der Löwe satt im Dickicht schläft.
Zumittag blas ich die Kriegstrompete:
die Sonne hat das Land aufgefressen!
Die Vögel fallen verbrannt vom Himmel
ins offene Maul des alten Krokodils
in Afrika, in Afrika
Wir trommeln für Regenzeit und sie beginnt,
dass der Himmel ganz nach unten rinnt
ins offene Maul des alten Krokodils.
Orchideen werfen die Samen aus
und schlagen Wurzeln in ihre Beute,
dann tropfen die Schlangen von den Bäumen
während die Affen vom Trocknen träumen
in Afrika

11 Rodolfo, Lucie

Rodolfo bemerkt das Verschwinden der Kasse

Rodolfo: Elfmal verflucht die Diebe, die Räuber,
dreizehnmal verflucht und neunmal mit der Peitsche geknallt,
betrogen und verraten von hinten bis vorn und unten,
fünfzehnmal in den Hintern getreten und zwölfmal auf den Kopf gespuckt,
vertrau Hyänen und Geiern, dann wirst du zerfleischt,
verschissen und verbuddelt in diesem miesen Karusell,
Diebe und Betrüger elfmal verflucht und dreizehnmal verflucht...

Lucie: Rodolfo, was ist passiert?

Circusdirector: Bissige Hunde haben zerbissene Ohren.

Rodolfo: Mein ganzes liebes schwerverdientes Geld ist weg.
Ich bin bestohlen. Ich bin ruiniert. Fix und fertig.
Fort ist das Startkapital für meinen Circus Rodolfo Grande,
meine ganze Zukunft ist gestohlen.

Lucie: *sie begreift:* Dein liebes schwerverdientes Geld gestohlen?

kühl: Armer armer Rodolfo.

Rodolfo: Ich bin nicht arm, ich bin rasend zornig!
Dreizehnmal verflucht und neunmal den Kragen umgedreht!
Kein Geld - keine Reise, kein Circus.
boshaft: Kein Geld - keine Liebe. Alles aus.

Lucie: Ruhig Blut. (Eine Katze fällt immer auf die Beine.)
Und schau her. Das Schäfchen ist im Trockenen. Der grosse Fisch in meiner Hand.
Ich habe genug Geld für uns und den neuen Circus.
Eine Badewanne in jedem Wagen, die Kostüme bestickt mit Pailletten, da capo und
bravissimo.

sie zeigt ihm die Kasse, was sein Grinsen schnell einfrieren lässt

Rodolfo: Woher hast du dieses Geld?

Lucie: Das hab ich gefunden.
 Rodolfo: Gefunden.
 Lucie: Gefunden.
 Einem gemeinen Dieb hab ich die Beute abgenommen, die er gestohlen hat.
 Rodolfo: Ach so. Gefunden. Gestohlen.
 Du packst die Fische blitzschnell, bevor sie auf und davon sind.
 Lucie: Blitzschnell. Rodolfo, nach meinem Auftritt reisen wir ab.
 In eine bessere Zukunft. Da capo und bravissimo.
 Circusdirector: Das Bessere ist Feind des Guten.
 Lucie: Aber der neue Circus wird Circus Bella Lucia heissen.
 Rodolfo: Circus Rodolfo Grande.
 Lucie: Circus Bella Lucia.
 Rodolfo: Circus Rodolfo Grande.
 Lucie: Nein. Und Punkt.
 Circus Bella Lucia, das ist schön! Das ist sogar noch viel schöner.
 Und passt auch besser zu meinem neuen Circus. Küss mich.
 Rodolfo: Ja, Lucie.
Lucie verschwindet mit der Circuskasse zufrieden in ihre Garderobe
 Rodolfo: siebzehnmal mit der Peitsche geknallt Dreizehnmal verflucht und,
 siebenmal den Hals verdreht und dreimal die Ohren abgerissen.
 Den Ballast muss ich loswerden, so schnell es geht.

12 der Clown

Der Circusdirector kündigt die Clownnummer an.

Circusdirector: und nun, meine Damen und Herrn
 oder wie Sie sich sonst so nennen,
 Manege frei für Bruno, den kleinen Bruno,
 den lächerlichsten Mann der Welt
gesprochen - was sage ich Mann -
 das lächerlichste Geschöpf der Welt.
 Sie werden sich totlachen
 und ihn vielleicht auch.

Bruno tritt auf, der Affe begleitet ihn

Bruno: Im Kopf schwimmt ein Fisch
 Der Fisch beißt am Zopf
 Vom Zopf tropft ein Traum
 Im Traum weint ein Clown
 Der Clown sucht den Knopf
 Am Knopf hängt ein Hemd
 Vom Hemd spriesst ein Kopf
 Im Kopf schwimmt ein Fisch

er singt denselben Text in derselben Melodie stereotyp einige Male, bis der Circusdirector ihn entnervt unterbricht.

Circusdirector: Aus basta. Schluss.
 Entschuldigen Sie, wertee Publikum,
 Verzeihung, meine Damen und Herren,
 oder wie Sie sich sonst so nennen,
 diese Eseln haben leider kein grosses Repertoire
 dafür mit umso mehr Gier und Eifer hinterher,
 da wird schwindlig, wer noch bei Verstand ist.

Jetzt aber vernünftig sonst ihr könnt was erleben!

13 Olga und Bruno

der Affe verwandelt sich wieder zurück in Olga.

Bruno: Hätte ich solche goldenen Knöpfe und Epauletten wie der da,
hätte ich auch Pelzbesatz und Kordeln
auf der Brust und solche glatten Schuhe wie der da.
Ich bin mir sicher, dann hätt ich auch ihr Herz.

Olga: Sie hat doch gar kein Herz, nur Krallen und Zähne.

Bruno: Aber so süsse weisse Zähnchen und so hübsche Krallen,
dass ich mich gar nicht wehren will. Und ich bin ihr Clown.

Olga: Du bist ihr Clown gewesen.
Bruno. Wenn mich einmal einer liebt,
dann häng ich den Bart an den Nagel
ich rasier mich jeden Tag für ihn,
ich bin ihm das ganze Leben treu
und tanz mit keinem Bären mehr, ich schwörs.

Bruno: Ich hör das Haar wachsen. Wer soll dich denn lieben? Der Alte?

Olga: Nein, der nicht.
Vielleicht du. Du vielleicht.

Bruno: Meinetwegen brauchst du dich nicht rasieren.

Olga: Wenn du mich nicht lieben willst, lass dich doch nur von mir lieben.
Mein Herz ist stark und gross genug für uns beide,
ich spiel die Tigerin oder den Affen wie immer du wünschst,
und näh dir jeden Donnerstag einen goldnen Orden an die Figur,
Bruno, und Knöpfe, soviele du willst.

Bruno schaut sich und ihr ins Dekolltee

Bruno: Du hast ja mehr Haare auf der Brust als ich, da komm ich ins Zweifeln.
Nein nein. Lass dir den Bart stehen.
Ich hab auch meinen Stolz. Und schätze eine gute Aussicht.

er geht

Olga: Mein Stolz ist längst verloren und
immer steht mir der Bart vor der guten Aussicht.
Nach Liebe sucht ein ehrlicher Finder umsonst.
Belohnt werden die Betrüger mit ihren glatten Masken.

14 Seiltanz

Der Circusdirector lässt einen Trommelwirbel vor seine Ansage setzen.

Circusdirector: Meine Damen und Herren
falls sie das noch immer sind
sehr verehrtes Publikum,
nun folgt eine atemberaubende Sensation.
Für Sie alleine schwebt solange sie nicht fällt
Lucie wie ein Kanari durch die Luft.
Halten Sie den Atem an, halten Sie den Atem an
und rühren Sie kein Augenlid
zweifeln Sie keinen Augenblick
sonst bricht sie sich das Genick

Rodolfo: Jetzt heisst es dreimal kämpfen und neunmal gewinnen.

Olga: Also los. Hab nichts mehr zu verlieren als meinen Bart.

Lucie tanzt am Seil. Die kleine Zuversicht spannt alle ihre Kräfte, das Seil, an dem Lucie hängt, zu sichern.

Rodolfo so wie auch Olga versuchen aber, ihr das Seil fortzuziehen und Lucie zum Absturz zu bringen.

Lucie: keiner will selbst ein Engel werden.
Lieber sucht sich jeder einen,
der ihn in die Höhe trägt
an dessen Flügel er sich hängt,
ihm unverdient den Himmel schenkt.
Daran hält er fest und ruft ihm:
Flieg mich hoch und lass mich baumeln
lass mich auf deinem Rücken schlafen
in den weissen Flaum vergraben
wo mir dein grosses Herz zuschlägt.
Nie wieder lande auf der Erde
lieber sing mir ein Liebeslied
mit deiner Vogelstimme vor
lass im Wind das grosse Rauschen
von den starken Schwingen hören.
keiner will selbst ein Engel werden
und eines andern Gewicht mitschleppen.
keiner will nach unten schauen.
jeder träumt sich nach ganz oben
um sein Glück nicht zu verpassen.

kl. Zuversicht: und verliert dabei den Boden unter den Füßen
der Bär und der Affe ziehen der kleinen Zuversicht das Seil weg und Lucie stürzt ab

Bruno: Lucie, mein Kätzchen.
Ohne mich kann sie nicht leben.
Und jetzt geht's dir an deinen Pelzkragen.

15 Jeder gegen jeden

Im Lauf der folgenden Szene verwandeln sich die Artisten zurück in Tiere.

Circusdirector: Wo Aas ist, sammeln sich die Geier.

Bruno: Die Hände hoch.
Und her mit den Knöpfen. Eins, zwei, drei, vier
hopp hopp fünf sechs von der hohlen Brust.

Rodolfo: Zu Hilfe. Ich werde unschuldig überfallen und beraubt. Halt.

Bruno: Unschuldig? Kassendieb und Frauenräuber.
Jetzt aus der Jacke, allez hopp. Und aus den Hosenbeinen raus.

Rodolfo: Nicht meine Hose.

Bruno: Deine Hose her, sofort.

Rodolfo: Nicht mein Kostüm. Aus. Ich kann dir alles erklären. Alles war gelogen.

Bruno: Alles gelogen?

Rodolfo: Alles Notwehr.
Olga hat mich erpresst und mich bezahlt,
dass ich Lucie von dir fortlocke, damit du an ihrer bärtigen Schulter weinst.
Olga ist an allem schuld,
ich bin unschuldig, ich bin ganz und gar unschuldig.

Circusdirector: Man kann sich drehen wie man will, der Hintern ist doch immer hinten.

Rodolfo: Aber behalt dir deine falsche Katze und gib mir lieber mein Kostüm zurück.

Olga: *gleichzeitig* Nein.

Bruno, Lucie: *gleichzeitig* Was?

währenddessen hat sich die enttarnte Olga langsam aus Brunos Nähe geschlichen und klettert, bereits halb Affe, die Leiter hoch. Bruno lässt seine Beute fallen und stürzt zu Lucie.

alle: Sie lebt.

Olga: Oje!

Rodolfo: Verflixt!

Lucie: zu Bruno Pfoten weg. Ich hab mit dem da ein Hühnchen zu rupfen.

Lucie richtet sich auf, reisst Bruno die Waffe aus der Hand und geht auf Rodolfo los.

Lucie: Was sagst du da?

Der neue Circus? Die Badewanne in jedem Wagen? Die Kostüme aus Seide?

Da capo und bravissimo?

Rodolfo: Ein bisschen gelogen.

Lucie: Das bessere Leben und die Liebe?

Rodolfo: Ein kleines bisschen gelogen.

Lucie: Und die Zukunft, die grosse Zukunft in breiten Buchstaben?

Rodolfo: Ein ganz kleines bisschen gelogen.

Nur Phantasie, um mich vor der bärtigen Olga zu retten.

Lucie: Vor Olgas Bart hast du dich gerettet, aber nicht vor meinen Zähnen.

Rodolfo: Du falsche Katze, von dir lass ich mich nicht kratzen, ich schlag zurück.

Gleichzeitig verfolgt Bruno Olga, es gelingt ihm aber nicht, ihr nachzuklettern.

Bruno: Du hast mein Glück zerstört, du hast meine Lucie gestohlen.

Olga: Ich hab das nur für dich getan.

Bruno: Alles kaputt gemacht.

Olga: Dein Glück war eine schöne Lüge.

Bruno: Alles total kaputt gemacht.

Olga: Ich hab dir nur die Augen geöffnet. Damit du weißt, wer dich in Wahrheit liebt.

Bruno: Die schöne Lüge war mir lieber als deine bittere Wahrheit. Wart ab.

Olga: Du herzloser Esel, dann bist du selber schuld. Wer zu dumm ist, wird gefressen.

Olga reisst Rodolfo die Peitsche aus der Hand.

Rodolfo: Je höher der Affe steigt, umso mehr zeigt er seinen Hintern.

Olga: Der Bär schnappt nach Honig, die Bienen stechen ihn tot.

Zeitgleich stehen Bruno und Lucie gegeneinander.

Lucie: Besser Wolf im Schafspelz als ein Schaf im Wolfspelz wie du.

Bruno: Gackere erst, wenns Ei gelegt ist, jetzt musst du Federn lassen.

Wieder formiert sich der Kampf neu und Lucie geht auf Olga los.

Lucie: Ich kratz dir deine Augen aus.

Olga: Pass auf, dann fauch ich dir was.

Zeitgleich stehen Bruno und Rodolfo gegeneinander.

Rodolfo: Halt, sonst beiss ich dich.

Bruno: Aus. Dich tret ich platt.

Die Waffe fällt zwischen die drei zu Boden - sie umkreisen sich, aus Worten werden Schreie.

Lucie: Egoisten. Egoisten. Egoiii...iii

Bruno: Idioten. Idioten. Idiooo...ooo...

Rodolfo: Betrüger. Betrüger. Beee...eee...

Olga: Lügner. Lügner. Lügnaaa... aaa...

... und sie fallen übereinander her. In dem Moment löst der Circusdirector das Seil, das Zelt sinkt in sich zusammen und begräbt die Figuren unter den Zeltfahnen.

16 der Circusdirector

Circusdirector: Schluss mit der liberalen Geduld

Das Experiment geht immer schief.

Ein Haufen Raubtiere gibt noch keine Gesellschaft.
Zurück in den Käfig ist sicherer als vogelfrei.
Nur zum Schein zähmt man wildes Getier,
höchstens tot ist das Wilde zahm.
Jeden Abend muss ich sie vor einander retten.
Jeden Abend verbeissen sie sich
und merken sich die Fehler nie.
Hier ist ein guter Zauber nötig.
Das zahlende Publikum hat ein Recht
auf ein gutes Benehmen und Ende.
Also alles zurück, alles zurück,
alles rückwärts, wieder auf die Plätze
und ein weiterer Versuch.

er treibt das Orchester in alter Lustigkeit an und bereitet seinen Auftritt als Zauberer vor, die kleine Zuversicht, sichtlich sehr erschöpft, assistiert ihm dabei.

Circusdirector: Meine Damen und Herren
gesprochen - die sie doch hoffentlich noch sind -
Nun folgt der Hokus Pokus dieses Abends,
nur hier und heute und für Sie:
Die wunderbare Rettung der Zivilisation
und die Verbesserung der Welt
durch meine Wenigkeit und meine Assistentin,
die kleine Zuversicht. Die kleine Zuversicht.

die kleine Zuversicht verneigt sich

17 der grosse Zauber

Der Zauber beginnt, im Laufe dessen der Circus sich wieder langsam hebt und die Tiere in ihren Käfigen sichtbar werden. der Circusdirector zersägt die kleine Zuversicht.

kleine Zuversicht: aus der Erde aufgewacht
schau ich durch das enge Guckloch
aus dem Tier, das ich gewesen,
heraus aus dem Dunkel und fort
auf den Mensch, den Mensch.
Aus dem Menschenauge aber
schau ich noch weiter hinaus
und vor auf den Engel, der ich sein werde,
auf den Engel ins Licht

Die kleine Zuversicht entsteigt dem Zauberkasten unversehrt. Der Circusdirector verbeugt sich stolz.

Circusdirector: Und ihr da hinten Ruhe jetzt. Keinen Mucks will ich mehr hören,
von euch hab ich genug für heute.

in der alten Leier verabschiedet er das Publikum

Adieu, meine Damen und Herren,
gesprochen - und bleiben Sie das unbedingt -
guten Abend und gute Nacht und so weiter.
Auf Wiedersehen, es hat mich sehr gefreut.
Enchanté, meine Damen. Merci, meine Herren.
Ich für meinen Teil geh jetzt was trinken.
Dieses Karusell macht einen grossen Durst!
Komm, kleine Zuversicht, begleite mich.

kl. Zuversicht: Ich komme mit. Ich komme mit.
die beiden gehen am Publikum vorbei ab.

18 Lied des Affen

*Alle Tiere sitzen wie zu Beginn in ihren Käfigen, den Blick wie gefangene Tiere ins Leere.
Nur der Affe schaut ins Publikum.*

Affe: Wenn ich euch anseh, wie ihr mich anschaut
erkenn ich euch, aber ihr erkennt mich nicht
Ihr schaut mir ins Gesicht aber ihr erkennt mich nicht
ihr habt den Unterschied erforscht und erfunden,
aus Angst vor mir habt ihr euch eingesperrt,
baut Gitter zwischen euch und den Rest der Welt
Ihr geht in bunten Schuhen statt auf Pfoten
statt mit den Zähnen beißt ihr euch mit Messern
und schneuzt euch in ein feines Taschentuch
Die krumme Banane biegt ihr euch gerade
und fühlt euch zivilisiert. Doch Banane bleibt Banane.
und schmeckt so, wie ihrs auch biegt und wendet.
Mit Porzellan und Poesie könnt ihr mich nicht betrügen
Urwald bleibt Urwald und die Wildnis bleibt wild,
und euer feines Kostüm platzt aus allen Nähten
Doch meint ihr, ihr könnt so aus dem Dunkeln glotzen
und denken, ihr seid zahm und ich nur ein wildes Tier,
auf mich zeigen und mich verlachen als eure Karikatur
Da schau ich hinaus in euren Gitterkäfig und lach zurück:
ihr und ich, wir sind uns wie aus dem Gesicht geschnitten
wir sind engstens verwandt, das hab ich längst durchschaut.

Ende